Es gibt auch unerwartete Feinde

Von Zuckerhoserl

Kapitel 4: Kapitel 4

Und wieder ein neues Kapitel^^

Hoffe es gefällt euch. Vielleicht ist es euch schon aufgefallen aber vorerst werde ich jeden Mittwoch ein Kapitel hochladen.

Also viel Spaß.

"Seto?", fragte Joey vorsichtig.

"Was ist denn?", meinte dieser.

"Weinst du etwa?"

"Was ich weinen?! Das ist doch lächerlich! Wie könnte ich weinen?! Und ganz sicher nicht bei dir!"

"Seto das weiß ich doch aber wenn dann tut es mir Leid was ich gesagt habe!"

"Ja natürlich! Ich weinen wegen deinen Worten! Das ist doch lächerlich!!

"War klar! Dumm von mir!"

Die beiden saßen da noch eine Weile bis sich Joeys Bauch meldete.

"Oh mann! Kaiba hast du was zu essen da?!", fragte der hungrige Junge.

"Nein seh ich so aus als würd ich immer was zu essen bei mir haben? Ich bin doch nicht du!" Seto war ein bisschen emört über die Frage.

"War nur ne Frage! Hätt ja sein können! Aber gibts hier was zu essen im deinem Büro?", murrte der Blonde.

"Nein nicht wircklich, aber draußen im Sekretariat wär was, aber selbst du weißt, dass man da ja jetzt nicht hin kann!", zischte die Brünette.

"Tolle Info echt!", meinte Joey mit einem ironischen Unterton und kramte in seiner Hosentasche, fand aber nichts.

"Oh ist der Köter etwa hungrig?", spottete Seto.

"Ist eben nicht jeder eine wandelnde Leiche! Da sieht man mal wieder wie viel Zeit du im Büro verbringst!", meinte Joey.

"So dünn bin ich jetzt auch wieder nicht! Und außerdem du tust ja so als würd ich im Büro leben!"

"Tust du ja auch!"

"Stimmt doch gar nicht!"

"Tja Mokuba sagt da was ganz anderes!"

"Dann irrt er sich eben und was geht dich das eigentlich an?"

"Ich sorg mich eben ein bisschen um dich!"

"Das ich nicht lache! Sorg dich gefälligst um dich selbst! Und was hast du da eigentlich

im Mund?"

"Nichts!"

"Nichts? Du kaust schon die ganze Zeit drauf rum!"

"Ich meinte ja auch nichts was dich angeht!"

"Wie bitte? Will der Köter frech werden?"

"Ich sag nur die Wahrheit! Du sagst mich geht es nichts an wie lang du im Büro bleibst und dich geht eben nichts an was ich gerade kaue!"

"Du mieser Hund! Hast du etwa etwas zu essen dabei und willst es nicht mal teilen?"

"Ich dachte du hast keinen Hunger!"

"Das hab ich nicht gesagt und außerdem warum hast du gefragt wenn du selbst was zu essen dabei hast?"

"Das ist nichts zu Essen sondern nur ein Kaugummi!"

"Das ist egoistisch, du weißt genau, dass das Kauen von Kaugummi sättigend wirkt!"

"Das ist nicht egoistisch, das ist klug!"

"Toll, und ich? Soll ich jetzt hungern?"

"Bleibt dir wohl nichts anderes übrig! Das war mein letzter Kaugummi!"

"Ganz, ganz toll!"

"Oh, es ist erst 21.00 Uhr.

"Was?! Mir kommt vor als wäre es erst eine Stunde her!"

"Tsss, schlechtes Zeitgefühl!"

"Danke!!"

Bitte sehr! Aber irgendwie ist es hier herin kalt geworden!"

"Sieh mal nach draußen! Es regnet und bald wird es wahrscheinlich gewittern, du Schnellchecker!"

"Oh du hast Recht! Endlich mal!"

"Ich bin Seto Kaiba und Seto Kaiba hat immer Recht!"

Joey hatte sich derweil in die Ecke des Büros gekuschelt beobachtete die Menschen, durch das riesige Fenster, die draußen mit ihren Autos durch die Dämmerung fahren oder die Flugzeuge, die hoch oben über die Stadt flogen. Er geniesste den Ausblick. Seto überlegte stattdessen wie sie hier herauskamen. Durch die Tür und das Fenster ging ja nicht. Es blieb nur noch der Lüftungsschacht, aber er hatte zu breite Schultern. Also musste wohl oder übel Joey da durch.

Hoffentlich ist Wheeler nicht zu fett!

"Hey Wheeler!", sagte Kaiba, "du willst hoffentlich genauso dringend hier raus wie du! Also, ich habe einen Plan, du wirst durch den Lüftungsschacht klettern, zu Mokuba rennen, ihm den Schlüssel abnehmen, wieder herkommen und mich befreien!"

"Beschissener Plan! Das kannst du machen oder such dir einen dummen für deine ach so tollen Plan!", schimpfte Joey.

"Es gibt nur ein Problem! Du bist der einzige Dumme hier in dem Raum also schwing deinen Arsch hierher und klettere in den Lüftungsschacht! Ich geb dir auch ein Walkitalki mit!", erklärte Seto gelassen.

"Walkitalki hast du aber ein Handy nicht?", beschwerte sich der Blonde.

"Schon, aber das ist zuhause! Und jetzt stell dich auf den Stuhl und fang an zu klettern!"

Joey befolgte den Befehl grummelnd und kroch mit dem Gerät durch die Schächte. Als er einige Zeit gekrochen war und zurückblickte, merkte er, dass er sich verlkrochen hatte und nicht mehr zurückfinden würde.

Er wollte das Walkitalki benutzen, aber komischer Weise gab es keine Empfang.

So ein Schrott! Woher hat Kaiba das denn her? Vom Flohmarkt? dachte sich der Blondschof und kroch weiter.

Er kroch solange bis er ein leises Piepsen vernahm und diesem folgte.

Er kam an einer kleinen Schachtel an.

Neugierig wie er war guckte er hinein und erstarrte.

In der Minikiste befand sich eine Zeitbombe, deren Restzeit 2.20 min. betrug.

"Verdammt! Was soll ich jetzt machen?! Heut ist nicht mein Tag!", fluchte Joey und holte das Walkitalki aus seiner Hosentasche.

Zu seiner Verwunderung ging es und er sprach hinein.

"Seto?"

"Ja Wheeler was gibts?"

"Da-da ist eine Zeitbombe!"

"Na klar und ich bin Kaiserin von China!"

"In China gibt es gar keine Kaiserin!"

"Ja, Wheeler ich weiß!"

"Aber da ist wirklich eine Zeitbombe!"

"Narürlich! Wenn da wirklich eine wäre wieso höre ich dann nicht dass du dich bewegst?"

"Dafür ist schon zu spät! Die Bombe geht in knapp einer halben Minute hoch!"

"Dann rette dich!", meinte Kaiba genervt. Er glaubte Joeys Worte nicht.

Man konnte nun hören dass Joey sich bewegte.

"Ah jetzt auf einmal!", lachte Seto.

"Hey Seto, weißt du jetzt wo ich dich ein besser kennen lernen durfte hab ich dich irgendwie gern! Wir wären fast Freunde geworden!", lächelte Joey.

"Mit meinen Vornamen hast du mich noch nie angesprochen! Und was soll das Gefasel überhaupt? Von wegen Freunde! Wir sind Feinde!" In dem Firmenleiter stieg langsam Panik hoch.

Hat der Köter vielleicht doch nicht gelogen? dachte er sich.

"Also dann mein "Feind"! Adios!", flüsterte Joey.

"Was soll das willst du dich lächerlich machen?", fragte die Brünette verunsichert.

Im nächsten Moment konnte man schon ein gewaltigen Knall hören.

Einige teile des Lüftungsschacht fielen zu Boden und es fing an zu brennen.

Das Feuer breitete sich über die Büroausstattungen der Angestellten bis hinzu den Computern aus.

Endlich ging der Feuermelder los, der die Feuerwehr alarmierte.

Seto war auch noch im 33. Stock. Die Feuerleiter würde nie reichen um ihn zu retten.

"Joey ", flüsterte er. Da erfasste das Feuer auch schon die Bürotür und riss sie unter Lärm zu Boden.

Mokuba saß derweil zu Hause vor dem Fernseher und guckte sich eine seiner Lieblingssendungen an.

Diese wurde allerdings unterbrochen um eine wichtige Sondermeldung zu berichten.

Nur weil irgendwas brennt muss meine Lieblingssendung unterbrochen werden! dachte er genervt.

Mokuba wollte sich gerade Apfelsaft in sein Glas schenken als er sah, dass das Gebäude das brannte, die KaibaCop

war. "Seto, Joey!", flüsterte der Schwarzhaarige und ließ die Flasche fallen.

Okay das wars dann wieder mal. Ich weiß jetzt echt nicht ob das Kapitel gut war aber

ich hoffe es hat euch trotzdem gefallen!^^